Das Tränenmeer (3) Band I

(außen, Front Mitte: „Dars Wähnen“, darunter: „Das Wähnen Band 1“, darunter: „(Tränenmeer 3); oben: „“Schreitend über das Gewelle, die Wellen welche das Leben meistert.““; rechts: „92“, Bleistift)
(innen: linke Seite Zeichnung, lfd. num., Abweichungen – wenn - kenntlich gemacht) ; rechte Seite Text)

(linke Seite ohne Zeichnung)
1
– Ich bin innen (in dem Körper) und der Körper
sieht aus (innen in mir) als
Ich sitze innen, innen in dem Fleisch?
Sitzet das Fleisch innen, in mir?
Sitzet das Fleisch, gesehn, in mir drin
Sitzet das Fleisch an mir dran
Das Fleisch, sitzet es?
Das Fleisch, hängt es?
Mein Körper ( ) ist größer als das Fleisch plus das was in dem Fleisch drin genannt werden kann (hier nur „genannt werden kann“ genannt wird)
Dieses Buch heisst „mein Körper“, wenn du es siehst, das Buch heisst „dein Körper“ wenn ich schreibe: „Dieses Buch heisst“ mein Körper, wenn du es siehst

- Nein!
- Ist mein Körper nicht grösser als ich selber?
- Ich weiss es nicht, schreibe (darum) in das Buch
- welches heisst „mein Körper“ – obwohl es nur heisst „ein Teil meines Körpers“): Ich weiss es nicht.
- Hier stehe es: „Ich weiss es nicht“, ich weiss es aber.
- Was weißt Du?
- frage nicht „was“, frage: Was weißt Du?
- Das habe ich gefragt
- frage nicht „das“, frage: Hast Du was?
- ∅ Hast Du was?
- ∅ frag nicht so dumm!
- Nicht so dumm?
- Saudumm!
- Saudumm?

Das Unangenehme immer gleich als Eerstes hin:
Schreiben oder als Späteres wenn das Angenehme
Zuerst aufschreibst, Dieter?
Nada!
Jajadada!?
Jawa!
Jawa, Tax der krackel!
Nichts korrigieren, Jung!
Nein!
Nichts!
Nein!
Nein!
Nichts!
Nein!
Nichts!
Nein!
Nichts!
Jawas!
Jawohl!
Nein?
Nein!
Nein?
Nein!
Der gestaltete Roller als Zickzackbrett mit abgerundeten Vertikalkanten, also ohne Kanten, mit Kanten einer gewesen auch. Ein Kopf mit über die Stirn ragender Bedeckung, ein Doppelkopf mit Bedeckung die so symmetrisch so dass auf dem Doppelkopf gilt als irgendwas vor dem besser als böse man keine Angst hat? Das Menschen-Körperdicke flache halb Menschengrosse durch das man hindurchsehen kann indem man hindurchsieht, durch das man hindurchsieht durch das Loch sehend in der Form einer dem Ding gleichdicken nach rechts und links schauenden
Kopfes mit zwei Gesichtern, als Einer. *(Beschreibung der Zeichnungen!!!)*

2
Nein? Soll hier nur Staub liegen?
Nein! Hier soll unter dem Staub auch Staub liegen
Nein? Soll nicht einfach Staub hier liegen, der eine auf dem andern, ja!
Nein?
Nein? – Ja!
Nein! Hier liegt nicht der andere Staub auf dem einen sondern der eine auf dem anderen, der andere aber auf anderem
Nein! Der andere Staub liegt auf dem einen, nein, nein!
Nein?
Nein! Der andere liegt auf anderem, er liegt auf was anderem als dem einen Staub und keinem Staub,
Nein?
Nein! Sagst Du Nein? Nein, Du fragst Nein?
Nein?
Nein! Sage lieber: JA, denn ich sage Dir der Staub liegt nicht auf deinem Gesicht!
Nein?
Nein!
Na?
Nein!
Nein!
Na?
Nein!
Nein?
Na?
Na!

3
Na!
Na?
Na!
Na?
Na?
Na?
Na?
Nun!
Nunzingen?
Nunzwingwn!
Nun?
Nun!
Na!
Na!
Nana!
Nanana!!
Nanein!!!
Na, Dein!!
Nein, mein!
Nee, meines!
Nee, nicht deines!
Nawa, meines!!

4
Von einer Kerze käme des Schmerzes Bindung an ein Bein
von Holz, blechern lacht was Neuer inner schöner her als
(wie) du, hier zu halten um herzuhalten lässt den Blick frei
für Schmalz auf allen Wegen,
trüber Wasser endet tüftern duerftig da es der begeht der
anhält,
hier stehe die Kerze Ohneschild, so herrlich wild,
immer auf vorsichtigen Wegen der begegnend die um zu
Schreiben schreibend schreibt dagegen der auch kämpft,
mein Sohn!
Die Verwirrung ist der Freund der Freundin himmelhoch
gewollt,

5
In diesem Buch stehe gedruckt nur eines:
Blödsinn, Brabbel, Mist und Unsinn,
dazu schamloses Gebaren mit Zähneausreissen
und obendrein noch doppelter Unsinn, Mist,
Blödsinn, Untergang, Knochensäge nicht,
doch federnder Draht knitterer, Blechdosenöffner
mit mehr Fernweh als er vertragen kann, dein
reissts das Schulter aus die Runtergekommen, da
haste was zum Basteln, Tittmütze!

etwas die dicke Scheibe Zerknitterndes zerknitternd
Zerknitterndes knistert, etwas zittert es, steht die
Scheibe altgeschnitten vor langem Geschnitten
(daher sieht sie nicht wie eine Scheibe aus), das was
da steht steht da dastehend tuts zitternd
sinkend aber nicht sinkend,
Zweimal sagen wollen die zWei einmal das
Dreifache, wenn ich ein Loch hätte dort wo
Meinen Schwanz ich will (möchte) er sitze und stehe
Und hänge schwinge,
Der Kopf aus Loch (in einem Bild das Raum zeigt)
Als Loch im Bild
Der Körper als Loch (Raum von einem Körper eingefasst)
Der Körper (welcher einfasst) ein Loch der das Gedicht
Singt:
Der Knopfloch:
- Singet, ihr Löcher in meinem Kopp,
hacket die Ferne mir klein innen Topp,
rühret die Tränen die übrig, hinaus
hinaus durch das Loch im Koppe, zum Haus,
die Löcher:
- Ritze, Löcherer den Kratz in den Stein,
schlage den Stein und die Löcher klein,
der Knopflocher:
- schmeisst die ins tiefe Loch hinein,
dort will ich sein und doch nicht sein
die Löcher:
- sag uns, Lochimkopp, wo willst du sein?
Der Lochimkopp:
- Ich will nicht in diesem Loche sein!
Die Löcher:
- Lochungskopf, wo willst du denn sein?
Der Lochkopp:
- Immerhin nicht in diese Löcher immer hinein!

7

- Deine Seiten flattern!
- Deine Seiten flattern!
- Meines Beseitetes flattert?
- Deine Seiten flattern
- Meine Seiten flattern
- Deine Seiten flattern
- Meine Zeitungen flattern,
- Meine Seiten flattern,
- Meine Seiten flattern

8

Hab Acht, abends nach Osten geschaut, wenn die Sonne eben gerade untergehen will, was sieht man da? Über die beiden Nasen weggezielt schweben die Augen in das Loch hinein (in das östliche Loch, das Loch des Ostens hinein, nicht fliegen sie hindurch die Augen trennen sich, immer langsamer fliegen sie, sie verlangsamen ihren Flug (den Flug) und zielen ruhig (sie fliegen langsam und zielen ruhig) jedes auf seinen Horizont. (Vorher; der Horizont: „Knicks!“ (er bricht durch)) Sie schielen. Das Gesicht zwischen ihren Beinen ist sein Kopf, dem steckt das Stück des Horizontes, welches beim Schielbrechen des Horizontes übriggeblieben ist (der Horizont ist an 2 Stellen gebrochen worden) zwischen Halsrücken und Vorderschale (Knochen zwischen Nase und Zähnen) des Oberkiefers, je innen anklemmend. Da der beschriebene Gegenstand (-„Beschreibung“ ist zu vielgesagt, angemessen sei „Betäubung“) in zwei Dimensionen dasteht, ist der Horizont nicht der Horizont sondern ein Strich, auch ihre Beine sind ihre Beine und die Kringel oben drauf machen einen Pophut. Eine der Nasen ist diese die andere jene (eine ist so und die andere nicht). Auch Habacht ist jetzt wieder da, weiss aber nichts zu melden.

12
Jemand – Ist Jemand hier?
niemand – ja
Jemand – ist niemand hier?
niemand – nein
Jemand – ist sonst noch jemand hier?
Niemand – Ja, einer auf einem Stein inform seiner selbst, in der Uniform seines
Aussehens, welches eingeschlossen von einem halbvoll aussehenden Loch in Grösse seiner selbst, präsentiert auf einer Unterlage inform des Loches in dr Uniform eines Bildes von einem halbvollen Loch
Jemand – Irgendjemand muss doch...
niemand – Irgendjemand muss noch das Loch unter die Unterlage halten über dem die Unterlage schwebt...
Jemand – die Unterlage oben schwebt
niemand – die unterlage oben schwebt
Jemand – die Unterlage oben schwebt
niemand – die Unterlage oben schwebt

10
Wenn das Licht auf Gemüse fällt nimmt das Gemüse seine Farben und rührt sie ins Licht rein, Staub wirbelt auf, Lichtstaub, Farbeimer werden herbeigetragen, das Licht fällt hinein, die Bäume mit den Tieren darauf fallen hinein, der Mensch steckt seinen Pinsel rein und rührt, der Mensch rührt die Farbeimer mit der Farbe die auch dem Farbpulver gemacht ist welches das Gemüse ins Licht geworfen hat.
Der Mensch rührt nicht die Farbeimer, er rührt die Farbe in den Eimern.
Das Gemüse geht in die Menschen hinein und verliert SICH im Dunkel, welches im dunklen Innern des Menschen herrschet, manchmal durchschiesst ein Säureblitz (in Gestalt des Angefressenwerdens) einen Gemüseteil, dieser verliert sich in der Säure.
Der Mensch fällt ins Gemüse, er blickt zum Himmel und beklagt sich über eine Farblosigkeit eines Innern, der Himmel antwortet nicht (da er ein Loch ist, das ist gut so für den Menschen, dann erfährt ernicht was ihm bevorsteht, nämlich Streit und Keilerei.

11
Jemand – Ist jemand hier?
Niemand - ...
Jemand – Ist niemand hier?
Niemand - ...
Jemand – Ist sonst noch jemand hier?
Niemand – Ein Doppelkopf mit drei Hüten drauf und einem Doppelkopf daneben (Qudrupelkopf also) mit einem Kopf unter der einen Qudrupelkopfhälfte, Drumherum ein leerer Quadrupelkopf dem die Schale (die Wände, die Wandung) fehlt.
Jemand – Irgendjemand ist doch hier?
Niemand – ... muß noch
... Unter –
...lage
...schwebt
Jemand – Die Unterlage schwebt oben
Niemand - ...
Jemand – Die Unterlage (das Tellerken) schwebt oben
Niemand - ... oben schwebt

Jemand – Ist Jemand hier ?
Niemand – ja
Jemand – ist niemand hier?
Niemand – nein
Jemand – ist sonst noch jemand hier?
Niemand – Ja, einer auf einem Stein inform seiner selbst, in der von einem halbvoll aussehenden Loch in Grösse seiner selbst, präsentiert auf einer Unterlage inform eines Loches in der Uniform eines Bildes von einem halbvollen Loch
Jemand – Irgendjemand muss doch...
Niemand – Irgendjemand muss noch das Loch unter ie Unterlage halten über dem die Unterlage schwebt...
Jemand – die Unterlage oben schwebt
niemand – die unterlage oben schwebt
Jemand – die Unterlage oben schwebt
niemand – die Unterlage oben schwebt

13
Ist jemand hier?
Nein
Niemand hier?
Ja
Wenn jemand hier ist, dann sei es bitte ein Mensch, ich habe Druck auf der Sprechblase.
Hier kommts.

14
C – Immer, wenn ich mir das Herz ausreisse, denke ich – ich reisse mir das Mützchen vom Doppelkopf, wenn sich das Höhenlöse in mich oben über die Blicke schiebt und dort sitzen bleibt, und ich nicht nach oben schaun kann weil’s dort alles geschlossen ist, dann bin ich ein Loch und marschiere...
D – Pfui, „knatsch“ ((fristt C auf, zeichnet ihn an die Wand, die Wand ist ein Loch, die Zeichnung ist nicht da, D (mit C in sich drin) ist auch nicht da, 14 kommt, fällt ins Loch und ist trotzdem da weil’s kein Loch ist)
14 – Ringalfabet
15 – Nein
14 – ja
15 – Nein
14 – ja
15 – wxyzabcdefghijklmnopqrstuvwxy
14 – zabcdkacke
15 – ackek
14 – eh, kack!
RALF – „Ringalfabet“. (frisst alles) – man sieht nicht was das ist weil’s nicht da ist was ich hier fresse
Ralf 2 – Halt die Backe, Ralf, und frisst mir die Kleinen Brote nicht vom Kopf!

A – überall steht dieses Zeug umher
B - davor
A – vor allem Nichtzeug steht Zeug mit Zeug obendrauf , das hält das Nichtzeug gefangen und kanns nicht freigeben...

B – das Zeug hat das Nichtzeug in Zeug verwandelt
A – Oh, Schreck!
B – oh, Trauer, das Lebewesen (ich) steht überall umher…
A – überall vor
B – Vor den Nichtlebewesen stehn Lebewesen mit Lebewesen obendrauf, alle halten Gefangene in sich drin…

A – Die Lebendigen haben die Toten in Lebendige verwandelt
B – Oh, Graus, alles lebt…
A – Glaubt der, der kann da noch lange vor sich vor dem eigenen Loch stehn?

B – Fragn mal...
A – Halo, Sie hier, sie steht sich doch bloß selber vorm Loch... Du, der ist weck!

B – Das war Deiner, wahrscheinlich, der hat sich in Dich rein dünne gemacht...

A – In mir drin, sagt man!
B – Schreck, wer ist das, „Man“, ist das schon wieder einer?
C – „Schnapp!!“ (frisst A und B)
D – wohl bekomms!

C – was bedeutet „wohl bekomms“?
D – Steck Deine Nase in den vielfachen Schlund
C – was ist das?
D – Was?
C – Ein vielfacher Schlund
D – Das ist ein Schlund aus vielen Schlünden (viele Schlünde von weitem gesehen, als *ein* Schlund.
C – Danke.
D – Bitte, steckt eure Nasen in den vielfachen Schlund, steck ich, Steck ich meine Nase in den Schlund beissts mir die ab, merk ich wie sie fällt an meinem eigenen Grund dass sie meine ist, im eigenen Schlund, dass ich sie *immer* noch hab.
C – Welch ein ekelhaftes Widerwillen erregendes Gedicht!
D – Hör zu, du Sack, da kommt was in Dich rein! (Was Du nötig hast!)
C – Selber nötig, du! Es gibt ja niemand ausser Dir – oder? - ! Hat er sich selbst zum Sack gemacht!
D – Ach, leider...
E – „Katsch“ (zerknatscht C und D)

17
Von zwei (gleichartigen) Lebewesen genommen je die Hälfte (ungefähr) des Zeichen für den obersten Rundstummel den diese Lebewesen als Behälter für einen (Kleinen? Grossen?) Teil (?) ihrer schwachen flieder (((Bewegungsglieder ((sich (fort)zubewegen))) tragen (-trägt sie (ihnen) es selber in einer anderen Hülle?
-Ist die Hülle die Form des Lebewesens?
- Nicht allein, die Bewegungen auf den Wegen sind (auch) des Lebewesens, und Was des Lebewesens ist (was ihm gehört oder wem es gehört) das hat eine Form
- Wer Augen hat die zu sehen, nur kann das sagen
- Jawohl, mein Widersacher (?) !
- Dann würde man den Menschen zeichnen dürfen (so, dass er (auf d. Zeichn.)) als Netz (erscheint) aus seinen Wegen?
- Warum sollte man ihn zeichnen wollen?
- Damit man ihn sehen kann
- Damit man ihn nicht zu riechen braucht?
- der Frechheit dieser Gegenfrage antworte ich mit einer jeden Geruchs

18
Die denen man auf die Seite schaut währendem oben auf deren Oberteilen (Undeutliches) Zeichenfedern Wurstglocken Porzellankatzen Augenaufbläser Durchsichtige Querwesen die am Zumgegenstandwerden sind?
- Soso?
-

19
Wenn das harte Undurchsichtige Runde den Ausweg (ver)topft (versperrt), und man (mit dem Blick) nicht wegkann, dann ist man doch (froh) des Ausweges gewiss wenn das harte Undurchsichtige schwarze ein Loch hat in dem ein weniges an Schwärze hingezogen (hingekratzt) ist das einem die Grenze hinsetzt zwischen dem weit entferntesten Stück Boden das zum Ausweg gehört und dem was darüber schwebt und das man mal als größten Ausweg (als Alles umfassendes sanftes Kühles Loch) mal als was weniges Auswegloses (hat?)
- Wieder Zweimal Zwei
- Da kommt Einer aus den Vieren und eines liegt dahinter, sichtbar, da die zwei Größten jener Vier...
- Bite, Halt! Ich glaube sagen zu dürfen – zu einer Unterhaltung-...
- Was soll das Wort Unterhaltung sagen?
- „Zur Auslöschung Deines Dranges Auswege zu suchen“ (zur BeRuhigung) ... dass ich versuchen darf („darf ich?“ soll das vielleicht sagen), zu sagen immer wenn einer fragt: “Was gibt es außerhalb Deiner?“ – „Nichts (für mich)!, was ich sehe (als außerhalb meiner“) bin ich. Und Ein Stein ist besser als ein böses Wort...
- kann man sagen
- kann man nichts anderes sagen.
- kann man nichts anderes sagen?
- Doch! Aber man braucht nichts anderes zu sagen, da gefragt war, wer ist hier – NACH NAMEN WAR GEFRAGT und der Name gefunden...
- Ich!
- Ohja!
- Ja?
- Ja?
- Ja?

- Siehst du? Was du siehst, das siehst du nicht, es scheint dir nur...
- Hattamal, was ich sehe, das seine ich nur?
- Was du siehst, das scheint mir dein Schein zu sein das, was du dir scheinst...
- Darf ich mal fragen, was da Schein ist, und was da sein ist?
- Das Sein ist der Schein des Seins...
- Hei!
- ...ja, ist es nicht so?
- Es scheint so...
- Wem scheint es so?
- Sich selber scheints...
- Es leuchtet...
- ...es leuchtet
- Feuchter Glanz
- Nein, Glanz vom Feuchten.
- Nein, Glanz auf den Feuchten, von was anderm her.
- Woher?
- Glanz überallher.
- Danke schön!

21
Erwartet ihr jemanden? Schaut ihr in Löcher hinen, dort jemandes Anblick Sunchenden (?) (Eines Gegnstandes Anblick Suchende ?) Seht ihr das (sich) aus einem Loch Hervormachende? Haucht es, bläht es, weht es, dehnt es, streicht es, zeigt es,

22
Die blasenäugigen Fische wenn
Die einen mit den Verhauenen Augen,
die nicht zu essen gehen (die gehen
diesseits, auf dieser Seite, wenn
„diese Seite“ diese Seite die Seseiten,
die Ses ei tedi eseits diesseits, denen
die selber solcher Seiten seitersehn

Der blasenäugigen Fische kann
Der blasenäugigen Fische kann
Der eine seiner grauen Augenbahn
Derzeitiges Befinden nicht sehn, dann:
Der Dausend kommt, wann?
Der kommt an wanns ihm dann
Dermassen draufankommt, man
Dermassen rauft dann, das dann
Der grösste Raufbold das nicht kann

Das kann einem Fisch die Augen sein,
da sieht ein jeder, wie die blasen, nein,
das sieht auf dieser Seite ein’ ein –
dass da sein, keiner dasein, ein
da kann keiner dasein, nicht dabei sein,
das kann keiner vorhersagen, nein
22333
261

23
Drei Männer treten als Köpfe auf (ihre Leiber, ausser ihrer Köpfe, sind entweder vergessen worden oder noch nicht angekommen oder in die Köpfe hineingetreten oder getreten oder gestiegen oder hineingezogen worden, in die entsprechenden ((den Leibern entsprechenden, (je den Leibern) jedem Leib zugehörenden)) Köpfe. (Dieses ist schwierig (zum Verstehen) zu verstehen, ich weiss, Anm. d. Verf.) Aber was ich nicht besser weiss das macht Euch heisser heisser

M – Die dunkle Flüssigkeit sei kalt, das Rieseln sei kein Rauchen, Das kringeln sei kein Rauchen, das Dunkelste sei löcher, das Hellste sei mal Loch mal Gegenstand, alles Besondere sei mal Gegenstand mal Lebewesen von der Art dess welches hierherschaut. Der Kaffee ist heiß, er dampft,
Der Text sei sanft, wie ein Seestück, gemalt.
Gemalt von zwei Frauen, mit Wasserfarben, die Art dieser Frauen sei noch (jetzt am 1. August 1974) nicht bestimmt, sie (die Art) ist heute (heute ist der 1. August 1974) der 1. August ist der Nationalfeiertag der Schweiz, der Schweizer), oder wir (sind) noch nicht klar erscheinen. Auf ein klares Sehn folgt dumpfes Sterben, auf Streben folgt ein Schielen, auf Schielen folgt Dunkles, im Dunklen schwimmt was heißes und wird immer heißer, heißer, bis es so heiß geworden ist, dass man es nicht mehr heißer werden lassen kann, ohne es so heiß werden zu lassen, dass es nicht mehr heißer werden darf, unsretwegen...
M – Wer ist das?
M – unsretwegen?
M – unsretwegen, dass es nicht mehr heißer werden darf, ohne dass man sagen muß, nun ist es so heiß geworden, dass man es nicht mehr heißer werden lassen kann, ohne es so heiß werden zu lassen, dass es nicht mehr heißer werden darf –

wegnachoben, doch unten wegfliegen nach links oben – (wenn man die links an diesen Test schliessende ((neben diesem Text liegende Zeichnung als sich selber (an)sieht dem man von hinten her zusieht, dabei sagt man (sage ich): (er will nach links ((nach Westen, da ich mich nachnordensehend fühle)

26
Statt ein lebendes Wesen in sich reinzuhalten bei der Oberen Öffnung und es dort mit den kleinen Harten Schärfen (den aufgereihten, in dern Vorderrand der Öffnung) zerteilen und noch weicher machen als es vorher gewesen zu sein gedacht wurde, und es mit Flüssigem mischen und anmatschen (Matsch draus machen) undden Matsch (aus Lebewesen und flüssigem) ((noch) (tiefer)) in sich hinuntersaugen und ihn dort aus den Sinnen (?) verlieren (aber nennen können sobald man danach gefragt wird – wer ((aber)) fragt nach so was?) – statt all diesen Tätigkeiten (oder so), also einen harten getrockneten toten Teil eines Lebewesens an den äußersten, (den) weichen geschwollenen Rand, den beweglichen mit Flüssigem aus dem eigenen Innern angefeuchteten und das Weiche Unsichtbare welches immer um einen herumfliesst und das man (immerzu) einzieht in den als trocken empfundenen räumigen Teil des eigenen (dunklen) Innern bläst (drückt) man hinaus durch den harten trockenen gestorbenen Lebewesensteil, der ist innen hohl

- Die Fremde schaut zuerst aus wie ungkochte ungeschälte Kartoffeln wenn man dort überleben muss mit Arbeit und die Arbeit suchen muss, wenn man die Arbeit gefunden hat sieht die Fremde aus wie Äpfel (wie eine Obstsorte die mein gern hat), die Fremde wird Obst; der Apfel (((auch wenn ich ihn gern habe) auch wenn du ihn gern hast)) auch wenn man ihn gern hat, wird zur rohen Kartoffel (mit Schale) wenn man krank ist und ihn nicht essen kann weil man ihn nicht essen will und man fragt (wen?): Ist das Ding da (das was man „Ding da“ nennt) die Spur eined andern Dinges das schon weg ist oder ist es die Spur (Vorerscheing, Vorspur) eines anderen Dinges das kommen wird (am Kommen ist) oder ist es die Spur seiner selbst – ist das Ding da also entweder schon weg oder kommt es noch oder ist es da?
- Hallo, halta, stopmal – was heist (bedeutet) „da sein“?
- Es bedeutet „begegnen“, „mir entgegentreten“
- O.K., aber warum sagt man dann nicht: „hiersein“ – statt „dasein“ weil man glaubt, sagen zu müssen, das Ding sei „dort“, „da“, damit das Ding nicht böse wird und nicht hören muss, dass man nicht es sieht als selbstständig (das man es von ich abhängig ieht) ondern in einem elber drin es leben sieht, O.K.?
- Ich weiss nicht.

28
Der kleine runde Reiter breitet die zwei Ausbuchtungen die rechts und links auf die Seiten, vorn hinaus hereingesehn in sich (der bin ich der das sieht was hier dem Reiter in die Augen hineinbildend genannt wird schreibend), in ihrer Mitte wo sie hinaus aus ihm sich streckend gewachsen sind halb so lang wie seine eigene Vertikalhälfte er biegt sie hat sie gebogen. Wo es ihm die obere untere Hälfte ein klemmt von recht und links dort fühlt sich ich auch eingeklemmt, ich fühlt als er rechts kratzend links drückend eingeklemmt und als ich links kratzend und rchts drückend eingeklemmt reitend auf den Bögen (die wir hart fühlen) die dort gebogen sind wo die unter Hälfte meiner unteren Hälfte hängend nach hinten (wo ich nicht hinaussehen aber hinausfühlen (hinaussehen wollen?) kann), Wo ist meine Mitte? Das möchte ich Dir sagen können, wenn möchte der das sagen können? Ich möchte es nur manchmal sagen können, wer sagt das? Der sagt es der es niederschreiben will damit die Seite voll wird, sich deine Augen seine Augen nicht seine Mitte, mit geschriebenen füllen? Der lebt manchmal auf einem anderen Lebewesen oben sitzend drauf, sich (unten bis in die Mitte eine hinauf sich) immer spaltend seien gespalten sein, zwei Auswüchse von der halben Dicke seiner Dicke der seiner oberen Hälfte

29 A
„Das was dort an diesem bestimmten Ort undeutlich erscheint erscheint deutlich, der Name ist: Undeutliches“
„ist das was dort oben, hier oben, gesagt wird, (ist das) deutlich?“
„es ist nicht deutlich gesagt, es ist auch nicht gesagt, es ist geschrieben“.
„man kann schreiben was man will, ich darf schreiben was ich will.“ „du kannst schreiben: man kann sagen was man will“ hat hier jemand was gesagt hier oben? Kann man etwas an einem Orte sagen?
Das was den Ort verdeckt das ist der ort.
Das was am Oorte steht das ist der ort.
Das was am Orte steht verdeckt den ort.

- schau mich böse an, du schwarzer Mann!
- Schau dich selber böse an, Kleiner Mann!
- Schau mal, das ist der Unsinn den ich meine, der so elend ist wie die Schweine, vom Menschenhand gefüttert, zum Menschwerden verführt!
- Von speise?
- Ja, schwarzer Mann
- schau mal, ich bin eine frau
- jadaschaudoch! Frau ich bin ein Schwein!
- Hui, ich fürchte dich!
- ... da läuft sie, der schwarze Tod! Und ein Frühstücksschwein ins Abendbrot gerettet!

A – Was Du sagst es ist das Licht das gibt es nicht
B – Warum seh ich denn das Licht?
A – Was Du siehst das gibt es nicht
B – Warum gibt es denn das nicht?
A – Weil wenn Dus siehst dann gibt’s das nicht
B – Ja, dies Gedicht...
A – Gibt es nicht
B – Auch den Brummküsel nicht
A – Viele Steine sind besser als viele Steine
B – Jesses, gibt’s den dicken Mann dort drüben auf der anderen Seite
A – nicht, der nichts sagt weil er nicht spricht?
B – Das weiss ich wohl, nämlich nicht
A – Auf geht ein Licht
B – Aber das gibt’s doch nicht
A – Heissa, da wirds mir Übel!
B – was?
A – Alles was es gibt!
B – Aber so was gibt es eben besonders nicht!!

Es fällt ihm immer sofort (es gefällt ihm immer recht gut, recht so, mein Vanilier, adjöhöeposiljepeter
Genannt!
Bekannt
Bemannt
Besamt
Mit
Sammt
Allesamt,
das qualmt
(dass`s qualmt)
M – Warum verschränkst Du Dich, ich wollte sagen: Verrenkst Du Dich (du dich), weiblsiches schnelles Kind, mit Geschwindigkeit?
W – Weil verschränkst Du dich Dir, ich wollte schon lange fragen – männliches Rind?
M – Weil ich ein beschränktes Gsind, el bin, mein find (meine Feindin – anm. d. Ant.)
W – freue Dich (freuen sie sich oder Sie Sich), Herr, junger!
M – Ja, so versenkt ich bin, so freundlich verhänt bin ich, Dein Fenster, das Licht bezieht des weiblichen Wesens Zopf und...
Toko – Zweihundert und eine sind nicht besser als zweihundert allein.
Roto – Ja, so versenkt ich bin, so verschränkt kommst du mir vor, Du!
Hzapp – Max!
Max – Ja, Hzapp?
Hzapp – Halt die Backe, Franz
Max – Ja Franz, wird gemacht, Max
Franz – Danke Euch, Fred Und Sioux
Hzapp – O.K. Ihr Menschen, lasst Euch sagen, die Seite ist noch nicht voll
Chor – Genau das was wir wollte.
M – heiße darf es nicht werden, sont wird es

diesem Gesicht kleb ein Knoten vor der
sich verschiebt undmir vorklebt, dann
klebt er denen drauf wenn die nicht sichs
versehn. Was denken sich ist etwas anderes
als sich das nehmen, was sich denken ist
was anderes als was erleben, was erleben
ist was anderes als was man denkt wenn
man sich das denkt was man nicht erlebt.
Aber man denkt sich nichts sondern man
erlebts und aber man erlebt es nicht sond-
ern denkt, man erlebt weder noch
Denkt man. Etwas das keinen Namen als
„Etwas“ hat frisst mir mich
Und sich selbst aus der Hand oder aus
Dem Hinteren Loch und spuckts mir in die
Augen hinein. Manchmal hat es mich gekant

36
Auf dem (ein weniggebogenen hochgereckten die kappe aus schwärze doppelt auf der linken Schulter liegend unten die rechte Schulter über die hochgeflattert der Kappenrand entblößt einen Weiss umrandenden Graubogenstrich der über dem rechts hinabzeigenden Schattenbalken sich sitzend hält im weissen Schleimhautoval, dem Kopf
Schatten hat Bart der nach unten schräg am Ständer wegkratzt (während) die Spitze umhüllt besetzt von der schwarzen Klatschfrucht

40
Weiches weisses Äusseres oben auf dir männlichem weichem geschabten geblähten Aus meiner Mitte die unter meiner Mitte oben weich hängt steigt die Blase aus (Weichem) Fleisch, ich frage: Ist innen dortdrin Hartes?

41
Vor dem Ausweg der eine Fläche ist zittert einer den Ausweg die Fläche die mich aaus meinem wegtragen könnte aus dem Einklemmenden (das bei Bauchschmerzen ((Schmerzen und Druck und Wachsen des Fremden Seltenen öfter(ren) öfter werdenden)) unten
Der Horizont sticht die Nase und streckt sich durch die Stirn, die Augen (wo er immer ist gewesen, wo der Horizont erwartet wird, dort ist (farbloses weisses,

46
Schaun, wer da ist? Und wenn man wen sieht, fragen, was der tut? Und wenn er nicht antwortet, jemand anders fragen was der will? Dann sagt der: Da ist keiner, Das Loch ist da vielleicht, aber ich glaube das bist du am dem Ufer der Luft ist der Rand Deines Gesichts da brandet Dein Lächeln am Ufer, dem Gesichtsprofil der Luft, da brennt dein Fletschen der Luft die Zähne runter, da ist Dein Schreien nur ein Unterstrechen deines Lochseins – im schreienden Lochsein der Luft!

47

(...)

Ein Flugzeug durchfährt den mongolisch Monologisierenden. Indem es zuoberst in seinen Kopf reintrümmert und zwischen den Beinen, am tiefsten Punkt der welcher dem Boden am nächsten ist unter allen Punkten welche ausmachend seien die in einer Richtung grade hautäusserste Linie zwischen Arschloch und Sacknaht, wenn’s um einen Mann sich dreht, dieses hier, was ist das wohl? – Des Gebietes der Schenkelscheide wieder rauszischt, einen schwarzen Brenngang senkrecht in ihn gebrannt habend, oben steigt der Rauch heraus empor während das Fugzeug sich mit steigender Geschwindigkeit in das hinein- und durch das hindurchbohrt was unter dem Frager war, Podest genannt, der Frager fällt tot von diesem Podest, nur das kaum vernehmbare knistern sengenden Fleisches und die aus dem Kopf steigende immer dünner werdende Rauchspirale machen den Zuschauer was lebendiges sich zusammenfanta-

50
Az – Seine Höhröffnung ist mein Sehkanal
ich sehe die See in meinem Hörkanal
seine Nase ist meine
mein leib ist nicht da
die Wolken zittern
auf den Treppen wird das Meer...
BY – Werden das Meer und die See plätschern
Unten raus wo statt der Leiber die Trichter =
Zwei nach Kalten grauen flatten greifer...
CX – das Strichterz – Wie...
DW – das sagt das Ohr schon: „Plätscher!“
EISK – Alt!
FEUE –RHEIS! Alle weinen nimmer!

65
Ausgeweint ist ausgeschlafen,
In die Welt hinausfahren = Ankommen im Hafen,
Ein Loch im Kopf tragen
Und sich selbst betrauern
= Recht haben und sich das eigene Denkmal mauern.

66
Ein guter Anfang ist ein böses Ende,
Fliehen bindet die Hände.
Fliegen bindet die Füsse,
das Saure überwiegt das Süsse,
Wer auf seinen zwei Köpfen steht,
der trauert um sein Bein,
das Geld fällt ihm zur Tasche raus
- auch den Fliegern und Fliehenden fällt es heraus, -
- ins tiefe, tiefe Meer hinein.

67

Wanderer, kommst Du nach Dingsbums
So rede nicht immer vom Fressen –
Beis in dern Sauren hinein,
schmecke er sauer auch,
ist Eine Träne so bös, wie ein gutes Wort böse ist auch oft,
beis ins Auge hinein, ersäufest in Tränen du auch.

H – Der hat ein Loch im Auge,
B – Der hat ein Loch im Auge,
H – Was hat der?
B – Ein Auge!
H – Was hat er im Auge,
B – Ein Auge,
H – Wasser hatter im Auge?
B – Er hat Wasser im Auge.
H – Hatter Wasser im Auge hat im Auge?
B – Hat er, was er im Auge hat, im Auge?
H – Hatter, Wasser im Auge, wasser im Auge hat?
B – Hat er Wasser im Auge wenn er Wasser im Auge hat?
B – Nein?
H – Nicht Nein.
B – Hatter, Wasser im Auge, Wasser im Auge hat er, Wasser im Auge, was er im Auge hat, Wasserangenam Wasser hatter?
H – Wasser hatter, Augen hatter auch, hatter, Wasser im Auge, Wasser hat, wennr Wasser hat im Auge?
B – Wetten, das Wetter fällt ins Wasser?
H – Watten, datta Wasser hat hatter, dassatter.